

Die Idee des Projektes ist es, die ursprünglichen Gedichte Gerhardts den Melodien der späteren Vertonungen durch die Kantoren der Nikolaikirche in Berlin, Johann Crüger und Johann Georg Ebeling, gegenüber zu stellen.

Es sind aber auch Choralfantasien über Texte und Melodien von Zeitgenossen Gerhardts, wie Georg Neumark oder Martin Rinckart zu hören, um das Werk Gerhardts in den Kontext seiner Zeit zu stellen.

Alle Choralfantasien sind programmatisch angelegt, d.h. sie versuchen ähnlich einer heutigen Filmmusik, die Stimmungen der Lieder Gerhardts einzufangen und zu verstärken.

Da diese Choräle schon seit jeher, neben ihrer Funktion als kirchliche Gebrauchsmusik, auch die Gabe besaßen Stimmungen zu transportieren und zu konservieren, so ist es auch zu erklären, dass Menschen bis auf den heutigen Tag in den Stunden größter Not oder Freude gemeinsam Choräle anstimmen.

Das **Genesis Brass Ensemble** hat sich zur Aufgabe gemacht, das religiös-poetische Erbe Paul Gerhardts wach zu halten und in seiner neuen musikalischer Bearbeitung und Interpretation wieder in den Focus eines breiten Publikums zu stellen.

Anlässlich des 400. Geburtstages von Paul Gerhardt (1607-1676) im Jahr 2007 hat das **Genesis Brass Ensemble** im Februar 2006 eine CD mit 10 eigens komponierten Choralfantasien in Zusammenarbeit mit „Deutschlandradio Berlin“ eingespielt.

Weitere Informationen unter :

**[www.kontaktstellenmusik.de](http://www.kontaktstellenmusik.de)** und  
**[www.genesisbrass.de](http://www.genesisbrass.de)**

## Anmeldung:

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Workshop mit „Genesis Brass“ am 25. und 26. März 2010 in der Musikschule in Meppen an.

Die Gebühr in Höhe von 60 € werde ich beim ersten Workshoptermin in bar entrichten.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail-Adresse: .....

Geburtsdatum: .....

Instrument: .....

---

Ort und Unterschrift

Musikschule des Emslandes e. V.  
Kleiststr. 7  
49716 Meppen  
Tel.: 05931 / 9806-22



**genesisbrass**  
bewegend echt

**1. Meppener Blechbläsertage**

**25. / 26. März 2010**

Hallo liebe Freunde der Blechblasmusik!

Im Jahr 2010 wollen wir zu den

### **1. Meppener Blechbläsertagen**

sehr herzlich einladen.

Mit **Genesis Brass** ist es gelungen, eines der international führenden Blechblasensembles zu einem Workshop nach Meppen am 25.03./26.03.10, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr in die Musikschule des Emslandes einzuladen.

Angesprochen sind alle interessierten MusikerInnen, die ihren individuellen Leistungsstand verbessern und neue Einblicke in die Grundlagen des Blechblasens erhalten wollen.

Darüber hinaus wird in diesem Workshop ein Hauptaugenmerk auf das gemeinsame Musizieren gelegt.

Die unten aufgeführten Choralfantasien, Choralkompositionen und Arrangements von Anne Weckesser und Christian Sprenger werden mit den Musikern von **Genesis Brass** gemeinsam einstudiert, so dass auch das Zusammenspiel unter professioneller Anleitung verbessert werden kann.

Alle Dozenten sind Blechbläser international renommierter Orchester und Professoren und Dozenten an Universitäten und Hochschulen und bei internationalen Festivals und helfen den Kursteilnehmern bei der Erarbeitung von Sololiteratur und Orchesterliteratur, bei der Vorbereitung von Probespielen und Wettbewerben und bei der Professionalisierung von Ensemblekonzerten. Hierbei wird systematisch an der Beherrschung des Instruments gearbeitet und nachhaltig vorangebracht.

Ausgeschrieben ist dieses Seminar für die Instrumente

**Trompete, Posaune (Horn, Tenorhorn Euphonium und Tuba auf Anfrage).**

Da die Arrangements von **Genesis Brass** im Schwierigkeitsgrad von „leicht und sofort spielbar“ bis „anspruchsvoll“ variieren, ist vom ambitionierten Laienmusiker über den angehenden Berufsmusiker bis hin zum Musikpädagogen und Orchestermusiker jeder herzlich zu diesem Workshop eingeladen.

Natürlich wird **Genesis Brass** auch live dem breiten Publikum sein außergewöhnliches Können präsentieren.

**Am 25.03.2010 um 20 Uhr in der**

***Propsteikirche in Meppen***

**und am 26.03.2010 um 20 Uhr in der *Amanduskirche in Aschendorf***

finden die Konzerte statt.

## **-Genesis Brass**

Das im Jahr 2003 gegründete **Genesis Brass Ensemble** besteht aus 15 Musikern der großen Berliner Orchester, vornehmlich des Rundfunk Sinfonieorchesters Berlin, der Staatskapelle unter den Linden Berlin, der Deutschen Oper Berlin und der Komischen Oper Berlin.

### **Das Ensemble :**

- Zu der Besetzung des Ensembles gehören vier Trompeten, ein Horn, vier Posaunen, Tuba, Pauke und Schlagwerk
- Künstlerischer Leiter und Initiator des **Genesis Brass Ensemble** ist Christian Sprenger, der auch als Komponist und Arrangeur für das Ensemble tätig ist.
- Durch diese einzigartige und kontinuierliche Zusammenarbeit des **Genesis Brass Ensembles** mit seinem Leiter und Komponisten Christian Sprenger hat sich in den letzten Jahren ein unverwechselbarer Klang entwickelt, der durch seine Eigenständigkeit und Authentizität besticht.

### **Die Dozenten :**

#### **- Christian Sprenger**

Christian Sprenger wurde in Marburg-Wehrda geboren und kam durch die kirchenmusikalischen Aktivitäten im Posaunenchor seines Vaters zu seinem Instrument. Seine musikalischen Aktivitäten sind ebenso beeindruckend wie vielfältig. Nach seinem Studium an der Musikhochschule Frankfurt am Main bei Prof. Reinhard Nietert und an der Musikhochschule Freiburg i. Br. bei Prof. Branimir Slokar wurde Christian Sprenger mit 24 Jahren Soloposaunist beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Seit dieser Zeit widmet sich Christian Sprenger als Komponist und Arrangeur auch der Kammermusik und engagiert sich als Dozent an verschiedenen Deutschen Musikhochschulen. 2003 gründete er das Blechbläserensemble **Genesis Brass** und leitet dieses seitdem mit großem Erfolg. Im Dezember 2009 erhielt Christian Sprenger einen Ruf als Professor an die Hochschule für Musik *Franz Liszt* in Weimar.

#### **- Matthias Kamps**

Matthias Kamps, in Rhede in Westfalen geboren, studierte Orchestermusik in Detmold und Essen. Seine instrumentale Ausbildung ergänzte er in Chicago und Amsterdam, bevor er 1996 als Stipendiat der Herbert von Karajan Stiftung nach Berlin ging und dort Mitglied der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker wurde. Seit 1998 ist Matthias Kamps stellvertretender 1. Solotrompeter im Orchester der Komischen Oper Berlin. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Orchestermusiker ist Matthias Kamps als Solist im In- und Ausland tätig. Unter anderem debütierte er im Oktober 2004 beim internationalen Festival für zeitgenössische Musik *Warschauer Herbst* in der polnischen Hauptstadt.

Neben seiner praktischen Tätigkeit als Orchestermusiker liegt ein weiterer Schwerpunkt von Matthias Kamps auf der wissenschaftlichen und pädagogischen Betrachtung von Musik. Nach einem weiterführenden Studium der Fächer Musikwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Musikethnologie an der Freien Universität Berlin war er Dozent bei zahlreichen internationalen Workshops, Kursen und Festivals.

Seit Sommer 2009 ist Matthias Kamps Visiting Guest Professor an der Grand Valley State University in den USA.

#### **- Wim van Hasselt**

Wim Van Hasselt, belgischer Trompeter in Turnhout geboren, kam schon früh im familiären Umfeld mit Musik in Kontakt. Er studierte am Königlichen Musikkonservatorium von Brüssel in der Klasse von Manu Mellaerts und an der Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Prof. Reinhold Friedrich und Barocktrompete bei Prof. Dr. Edward Tarr, bevor er seine ersten Engagements an der Deutschen Oper Berlin, der Komischen Oper Berlin sowie an der Staatsoper Stuttgart erhielt. Von 2005 bis 2009 war Wim van Hasselt 2. Trompeter beim Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, bevor er von dort zum international herausragenden Concertgebouworchester in Amsterdam wechselte, wo er seither engagiert ist.

#### **- György Gyivicsan**

György Gyivicsan wurde in Orosháza (Ungarn) geboren und begann seine musikalische Ausbildung im Alter von acht Jahren. Seinen ersten Posaunenunterricht erhielt er im Alter von zwölf Jahren bei János Krácsi. György Gyivicsan symbolisiert nicht nur die große Tradition ungarischer Blechbläser, er ist auch einer der erfolgreichsten Posaunisten seines Landes, was sich durch zahlreiche Erfolge bei internationalen Posaunenwettbewerben widerspiegelt. Nach seinem Studium am Konservatorium und der Hochschule in Szeged bei Prof. István Simon und an der Musikhochschule in Bern bei Prof. Branimir Slokar wurde György Gyivicsan Mitglied des weltweit renommierten *Slokar Quartet's*. Seit 2005 ist György Gyivicsan Professor für Posaune an der Hochschule in Szeged in Ungarn.

#### **Die Musik :**

Choralmusik für Bläser mit neuen Akzenten zu versehen, dieser Herausforderung stellt sich **Genesis Brass** mit seinem Bläserheft „Choralfantasien“.

Wie der Titel bereits verrät, hat das Ensemble bekannte Choralmelodien mit viel Fantasie und neuen Sounds angereichert.

Von der Choralbearbeitung für den gottesdienstlichen Gebrauch bis hin zu konzertanten, nach Filmmusik klingenden, Choralfantasien ist alles dabei.

Die Choralkompositionen und Arrangements von Anne Weckesser und Christian Sprenger sind 4-8 stimmig und variieren im Schwierigkeitsgrad von „leicht und sofort spielbar“ bis „anspruchsvoll“.

Die Choralfantasien bedienen sich hauptsächlich der bekannten Originalmelodien.